

21.02.2011, NOZ

Diakonestiftung startet Benefizlauf für Arbeitslosenprojekt

Auf zum Gipfelsturm

Osnabrück. Die Diakonestiftung lädt zum „Osnabrücker Gipfelsturm“ am 30. April ein. Dahinter verbirgt sich ein zehn Kilometer langer Sponsorenlauf, der vom Marktplatz zum Piesberg führen soll. Mit mehreren Hundert Läufern rechnen die Veranstalter – der Oberbürgermeister zögert noch.



Gipfelstürmer: Die Organisatoren Hinrich Haake, Thore Brors, Johannes Andrews, Karin Jabs-Kiesler und Friedemann Pannen (von links) stellen den Benefizlauf vor. Foto: Gert Westdörp

Für Friedemann Pannen, den Superintendenten des Kirchenkreises Osnabrück, wird es knapp. Er will mit den anderen Läufern pünktlich um 11 Uhr vom Marktplatz aus zum Gipfelsturm starten. Vorher wird er mit den Sportlern einen kurzen Gottesdienst halten. Der beginnt um 10.45 Uhr in der Marienkirche. Friedemann verspricht eine „sportliche Andacht“. Das heißt: Sie dauert nur eine Viertelstunde, die Sprint-Variante, sozusagen.

Der Gipfelsturm hilft einem Projekt des Diakonischen Werkes: dem Garten- und Hausservice. Dort sind Langzeitarbeitslose beschäftigt, die wegen Lernschwierigkeiten, Vorstrafen oder Suchtproblemen keine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben. „Es ist schwer, Sponsoren zu finden, die solche Menschen unterstützen“, sagt der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, Hinrich Haake. Doch der Benefizlauf hat seine Erfahrungen überholt. Finanzhilfen in Höhe von 10000 Euro hatte sich Haake erhofft. „Heute sind wir schon weit drüber“, sagt er. Jetzt will er weiter, und die Sponsoren ziehen mit. Ein neues Ankündigungsheftchen ist bereits geplant – ins bisherige passten nicht alle Unterstützer.

Darüber hinaus will die Stiftung den Lauf laut Wirtschaftsführer Johannes Andrews über dieses Jahr hinaus „als neues Kind der Osnabrücker Laufszene etablieren“.

Mit dabei sein werden unter anderen John McGurk, Joe Enochs und Uwe Brunn. Ob Schirmherr und Oberbürgermeister Boris Pistorius ebenfalls die Sportschuhe schnürt, ist hingegen ungewiss. Auf eine entsprechende Anfrage von Superintendent Pannen antwortete Pistorius: „mal sehen“. Vielleicht lockt ihn ja das Angebot von Bürgermeisterin Karin Jabs-Kiesler. Die versprach nämlich, Waffeln zu backen. Die gibt es aber erst im Ziel, oben auf dem Piesberg.

Details zur Strecke und Anmeldung unter www.laufen-os.de